



## Letter from Georg Bredig to Max Bredig, July 1, 1938

Bredig, Georg. "Letter from Georg Bredig to Max Bredig, July 1, 1938," July 1, 1938. Papers of Georg and Max Bredig, Box 7, Folder 13. Science History Institute. Philadelphia. <https://digital.sciencehistory.org/works/id4zseq>.

Courtesy of the Science History Institute, prepared July 4, 2025 13:12 UTC

Transcribed by Jocelyn R. McDaniel

### Transcription

#### Image 1

Karlsruhe (Baden)

Bahnhofstr. 14. – F. 1068.

1 Juli 38.

Mx No 67.

Mein lieber Max! Ich danke Dir bestens für Deine lieben Briefe vom 5 Juni (angek. 15 Juni) u. für Deinen Brief vom 21 Juni, der am 29 Juni hier eintraf, ebenso auch für die Photos die wir Dir (mit Aufnahme des mit dem Auto (9)) wieder zurücksandten. Inzwischen hast Du wohl meinen Brief Mx No 65 vom 11 Juni erhalten u. meine Karte Mx No 66. Von Prof. Faj. erhielt ich am 15 Juni einen Brief vom 6 Juni, in dem er für meine Geburtstagsgratulation dankt. Da die Fortsetzung Deines Stipendiums für Dich nicht aus persönlichen oder fachlichen Gründen auflöst, sondern nur weil die Zahl der Hilfe Brauchenden erheblich gewachsen ist, so braucht Dich das nicht zu kränken, wie Du ja auch ganz richtig Hilfe jetzt Anderen gönnt. Faj. betont auch besonders, dass Du „bei einer normalen wirtschaftlichen

Lage wohl sicher schon eine Stellung, sei es in der Industrie oder in der Industrie“ würdest schon erreicht haben. F. hofft, dass sich im Herbst für Dich irgendwie eine Möglichkeit finden wird. Es seien verschiedene Bemühungen im Gange. „Eine Universitätsunterrichtsstelle kommt aber aus vielen Gründen z.Z. nicht in Frage, aber ein wissenschaftl. – technischer Auftrag liegt nicht ausser dem Bereich der Möglichkeiten.“ – Von Herrn Badger habe ich nichts mehr gehört, vielleicht wirst Du nach dem 10 Juli, dem Tag seiner Heimkehr etwas von ihm erfahren. Der Name Guggenheim ist als der einer grossen Kupferfirma auch V. bekannt. Hoffentlich liegen die Werke in erträglichen Gegenden bezw. das event. Centrallaboratorium. Früher war für die Cu – Raffinerie (Elektrolyse etc.) U.S.A das Hauptproductionsland (vergl. Cu. in Ullmann) Von McBain hast Du wohl nichts mehr gehört. Aber das kann ja noch kommen. – Hast Du Eucken III 2 erhalten? Kürzlich sandte ich Dir auch eine kleine nette Broschüre von Onkel Walter: „Verfertigung der Metalle etc.“ (1920), die ich in meiner Bibl. noch fand.- Wegen der Nachsendung der Zeitschriften haben wir immer noch keine Nachricht bezw. Antwort auf unseren Antrag. Amex u. Bo.'s in Berlin sind benachrichtigt. – Wegen H.H.F. würde ich mich nicht aufregen. Ev. könnte ich ihn ja einmal direkt ruhig u. freundlich brieflich oder mündlich fragen, warum er Dich Arbeiten so lange zurückhält, u. ihn darauf hinweisen, dass das doch Dir bei der Stellungssuche nachteilig sei. Aber ohne Deine ausdrückliche Zustimmung will ich bei H.H. nichts unternehmen u. bitte darüber um deine umgehende Information. Von Berl schreibst Du wohl nichts u. nicht an ihn, weil Du nicht in die Petrolia-Gegend willst? Das kannst Du ja schliesslich auch bis zuletzt vertagen. – Von Liselotte, die wir eingeladen hatten, vor ihrer Abreise uns hier zu besuchen, was sie verständlicherweise aus Zeitmangel nicht tun zu können glaubt, wirst Du ja wohl inzwischen zum Geburtstag Nachrichten erhalten haben. Falls Deine hiesigen Sperrmarkkonten (Amexco + Straus + Carenzkonto Beträge u. wissen (?) am 27 Apr. 38 ca. 3555.- Sperrmark) zusammen mit dem was Du am 27. 4. 38 noch in U.S.A. von Deinem kleinen Vermögen besassest, die Summe von 5000. – R.M. erreichen, dann müsstest Du wohl auch eine Vermögen. Erklärung an den Herrn Polizeipräsidenten in Berlin auf Formular einsenden, das ich Dir nächstens (mit Anleitung) schicken werde. Da Du Deinen Wohnsitz ausserhalb Europas hast, hast Du dafür eine Frist bis 31 Okt. 38! Das hast Du also noch etwas Zeit für Dich.

Dagegen macht hier die Erledigung der Angelegenheiten von Lores Mutter, die auszuführen letztere uns gütigst überlassen hat, recht viel Mühe. Aber wir hoffen, es ordnungsgemäss abzuwickeln. Lass Dich nicht in ihre Angelegenheiten ein. Sie hat eine Talent, sie anderen aufzubürden u. dazu noch Alles zu verwirren. Ihre Kinder, besonders Lore, werden es nicht leicht haben. Im Übrigen ist sie ja mit ihrem Leiden sehr zu bedauern u. Manches dadurch verständlich.

## Image 2

(page 2)

Es ist sehr schön von Dir, wenn Du Dich ihrer annimmst. Aber das ist doch jetzt Sache ihrer Kinder, von denen sie dort behalten wurde. Treibe also den Altruismus nicht zu weit.

Tante Ida kehrt am 15 Juli aus Oberbayern heim, Tante Vally ist bereits in Kö. Sie sieht sehr leidend aus. Wir erwägen, dass sie hierher übersiedelt. Dass ich zum 1. Sept umziehe, schrieb ich Dir schon.

Lass Dir nur endlich bessere u. vorteilhaftere Photos machen. Das ist auch für Deine Stellensuche nicht unwichtig. Die Amerikaner sollen viel auf äussere Erscheinung u. Haltung sehen, auch auf Schrift, Ordnungssinn, etc. –

Marianne u. den Ihren, ebenso mir geht es „soweit“ noch gut. Ob wir in diesem Sommer eine Erholungsreise machen können, ist zur Zeit fraglich aus bekannten Gründen, die solchen Reisen für uns nicht sehr einladend wirken. Bleibe gesund u. schreibe bald u. ausführlich Deinem Dich im Namen aller herzlich grüssenden Vater.

Anlage: 1 Portoschein